



Bischof Johannes Theodor Laurent.

Eine Teufelsaustreibung

durch

Bischof Laurent von Luxemburg

und 22 Armenseelen-
Geschichten



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2012

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-14-4

Vorwort.

Es gibt einen falschen Spiritismus, dem Unzählige die Gesundheit des Leibes wie der Seele opfern. Es gibt aber auch einen echten Spiritismus, den die katholische Kirche nicht bloß gut heißt, sondern sogar warm empfiehlt. Spiritismus ist der Verkehr mit Geistern, mit den abgeschiedenen Seelen. Der katholische Katechismus lehrt auf einer seiner ersten Seiten, dass es gute und böse Geister gibt. Die guten bitten für uns, schützen uns, die bösen suchen unser Verderben. In der Liturgie, besonders in ihrem Abendgebet, der Komplet, warnt uns die Kirche vor dem bösen Geist, der stets uns bedroht. Sie empfiehlt uns die Andacht zu den guten Geistern, den Engeln, die um unser Heil besorgt sind. Gar oft, besonders bei der Spendung der Taufe, begegnen wir in der Liturgie dem Gedanken an die Geister und ihre Einwirkung auf die Menschenseelen.

Ferner sind nach katholischer Lehre die Bande mit den Seelen unserer lieben Toten nicht endgültig zerschnitten. Es gibt einen Reinigungsort, in welchem die mit lässlichen Sünden befleckten Seelen geläutert werden, bevor sie der Anschauung und des Besitzes Gottes für immer gewürdigt werden. Es sind dies arme Seelen, weil die Läuterung überaus schmerzvoll ist. Mit diesen Seelen sollen wir eifrige Beziehungen pflegen. Wir sollen, um ihre Befreiung zu beschleunigen, Opfer bringen. Andererseits sind die Seelen im Fegfeuer auch auf unser Glück bedacht und beten für uns. So macht sich die Gemeinschaft der Heiligen, der von Christus erlösten Seelen, geltend zwischen den ringenden Seelen auf Erden, den leidenden im Fegfeuer, den verklärten im Himmel.

Der Zweck vorliegenden Büchleins ist es, den Glauben an die Macht des Teufels und die noch größere Macht der kirchlichen Segnungen zu stärken sowie den Verkehr mit